

Programm

Gemeinsame Tagung

**Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wädenswil
und
Kooperation Phytopharmaka, Bonn**

mit Unterstützung durch

Gesellschaft für Phytotherapie e.V., Köln

Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie, Wädenswil

Österreichische Gesellschaft für Phytotherapie, Wien

Donnerstag, 22. April 2010

Phytotherapie – über die Grenzen

Wir freuen uns heute eine ganz besonderen Tagung ankünden zu dürfen. Unser Thema „Phytotherapie – über die Grenzen“ deutet es an: Wir möchten uns mit verschiedenen Themen und Aspekten der Zulassung pflanzlicher Arzneimittel heute und in naher Zukunft auseinandersetzen.

Über die Grenzen zu gehen ist das Ziel der zahlreichen Bemühungen, Monographien zu erstellen. ESCOP ergriff die Initiative – im HMPC in London sind derzeit die Aktivitäten so gross, dass regelmässig der Aufruf erfolgt, Daten einzureichen oder Monographieentwürfe zu kommentieren. Eine ganze Reihe von Monographien sind auch schon publiziert und gültig. Wie entstehen diese Monographien? Wie verbindlich sind sie? Wie viel nationalen Freiraum lassen solche Monographien in Deutschland und Österreich, was für eine Bedeutung erhofft man sich in der Schweiz, die im HMPC nicht vertreten ist?

Drei Länder – mit oder ohne Grenzen? Vertreter von Behörden, Hochschulen, Verbänden und Dienstleistungsunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz referieren erstmals an einer länderübergreifenden Veranstaltung und beteiligen sich an einer Diskussion. Ein Traum besteht darin, dass über die mit Sorgfalt und unter Abwägung verschiedenster Bedürfnisse erstellten Monographien der klinische und präklinische Teil weitgehend abgedeckt ist. Sind solche Gedanken realistisch? Bringt eine derartige Vereinfachung auch Nachteile? Wie stehen dazu nationale Besonderheiten? Wir erwarten keine definitiven Antworten – jedoch interessante Diskussionen

An Grenzen stösst die Phytotherapie mit ihren Arzneimitteln immer wieder. Bibliographische Daten werden gefordert – doch so zahlreich sind sie mitunter nicht, so zum Beispiel zur Genotoxizität. Das Modell „Bracketing & Matrixing“, das durch die Kooperation Phytopharmaka in Deutschland erfolgreich umgesetzt wurde, wird vorgestellt.

Auch galt die Phytotherapie als „kindersicher“ – heute stehen wir vor dem Problem, dass mangels Daten sich die Empfehlungen häufen, pflanzliche Zubereitungen bei Kindern nicht einzusetzen. Mit zielgerichteten wissenschaftlichen Programmen gilt es hier Gegensteuer zu geben. Die Kooperation Phytopharmaka präsentiert ihre Initiativen.

Wir laden Sie ein nach Wädenswil zu kommen und in eine spannende Auseinandersetzung einzutauchen. Dokumentieren Sie ihr Interesse am Thema mit einer Teilnahme an dieser Tagung, für die sämtliche Referierenden mit Spontaneität und Begeisterung zugesagt haben. Wir freuen uns, Sie in Wädenswil zu treffen.

Cornelia Schwöppe, Kooperation Phytopharmaka, Bonn
Beat Meier, Fachgruppe Phytopharmazie. ZHAW Wädenswil

Tagungsprogramm vom 22. April 2010

Zeit	Titel	Referent(in)
Ab 08.30	Registrierung, Kaffee, Gipfeli	
09.15- 09.30	Begrüssung	Tobias Merseburger Beat Meier Institut für Biotechnologie, ZHAW, Wädenswil Cornelia Schwöppe Kooperation Phytopharmaka, Bonn
09.30- 10.00	Entstehung und Bedeutung der HMPC- Monographien	Heribert Pittner AGES PharmMed, Wien
10.00- 10.30	Die Bedeutung von Monographien aus der Sicht der Industrie	Barbara Steinhoff, Kooperation Phytopharmaka; Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn
10.30- 11.00	Extraktmonographien der Europäischen Pharmakopöe: Hilfreich oder nicht?	Beat Meier, ZHAW Wädenswil
11.00- 11.15	Diskussion	Alle vorhergehenden Referierenden. Leitung der Diskussion: Tankred Wegener
11.15- 11.45	Kaffeepause	
11.45- 12.15	Strategien zur Prüfung der Genotoxizität pflanzlicher Zubereitungen	Olaf Kelber Kooperation Phytopharmaka, Bonn
12.15- 12.45	Phytotherapie in der Pädiatrie – Wege zur Zulassung pflanzlicher Arzneimittel bei Kindern	Tankred Wegener Kooperation Phytopharmaka Bonn
12.45- 13.00	Diskussion	Alle vorhergehenden Referierenden. Leitung der Diskussion: Beat Meier
13.00- 14.00	Mittagspause mit Verpflegung	
14.00- 14.30	Gleiche Produkte - Unterschiede im Status. Pflanzliche Arzneimittel in Deutschland, Österreich und der Schweiz	Werner Knöss, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Bonn
14.30- 15.00	Dank Monographien – alles klar?	Reinhard Länger AGES PharmMed, Wien
15.00- 15.30	Relevanz internationaler Monographien für die Zulassung in der Schweiz.	Samuel Buechi, Phytocon GmbH, Trogen
15.30- 16.00	Kaffeepause	
16.00-	Podium:	

16.55	„I have a dream“ – erleichtern Monographien die Zulassung pflanzlicher Arzneimittel?*	Alle Referierenden. Diskussionsleitung: Beat Meier
16.55- 17.00	Schlusswort	Roger Eltbogen, Präsident SMGP

*Publikation dazu auf www.bah-bonn.de unter Presse, „Das freie Medikament“, Ausgabe 4, Juli/August 2009.

Zielpublikum

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende der pharmazeutischen Industrie, die Arzneipflanzen verarbeiten, an Organisationen, die in der Zulassung pflanzlicher Präparate tätig sind, an Angehörige von Hochschulen, die sich im Fachgebiet Pharmazeutische Biologie/Pharmakognosie engagieren sowie an Ärzte, Apotheker und Naturwissenschaftler, die sich für die zukünftige Entwicklung pflanzlicher Arzneimittel interessieren.

Tagungsleitung

Prof. Dr. sc. nat. Beat Meier, Institut für Biotechnologie, Zürcher Hochschule ZHAW, Institut für Biotechnologie, Fachgruppe Phytopharmazie, Wädenswil
Frau Cornelia Schwöppe, Kooperation Phytopharmaka, Bonn.

Tagungsort

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Grüental, Wädenswil (Aula)
Informationen:

Anreise

Mit dem Zug:

Von Zürich Hauptbahnhof nach Wädenswil verkehren 5 Züge in der Stunde (S2, S8, Interregio), Reisezeit ca. 30 Minuten. www.sbb.ch

Von Zürich Flughafen nach Wädenswil verkehren 2 Züge in der Stunde (S2), Reisezeit ca. 35 Minuten. www.sbb.ch

Vom Bahnhof Wädenswil:

Bus Nr. 123 oder 126 bis Haltestelle «Hochschule»

Wädi Taxi +41 44 780 52 52 oder City Taxi +41 44 780 77 77

(ca. CHF 15.– pro Weg)

Fussweg ca. 20 Minuten (den Berg hinauf)

Mit dem Auto:

Verlassen Sie die Autobahn (Zürich-Chur) bei der Ausfahrt Wädenswil und folgen Sie den Schildern «ZHAW-Tagung» bis Parkplatz Gerenau.

Von dort verkehrt ein Shuttle Bus.

Kosten

340 Euro/500 Schweizer Franken pro Person, sofern vertretene Firma Mitglied bei der Kooperation Phytopharmaka, Sponsor der organisierenden Gesellschaften oder Mitglied Netzwerk Phytopharmazie Schweiz ist, sowie für persönliche Mitglieder einer der Fachgesellschaften für Phytotherapie.

Nichtmitglieder 100 Euro/150 Schweizer Franken Zuschlag.

170 Euro/250 Schweizer Franken für Dozierende, wissenschaftliche

Mitarbeiter, Doktoranden von Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen.

70 Euro/100 Schweizer Franken für Studierende von Hochschulen

und junge Berufsleute in Ausbildung (Kopie Legitimationskarte mit Anmeldung mitsenden).

Anmeldung

Mit Anmeldetalon des Flyers ([pdf](#)) oder über www.phytopharmazie.ch (Anmeldetool ab 15.2. verfügbar) bis 20. März 2010. Nachmeldungen mit 25% Zuschlag.

Auskünfte

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Life Sciences und Facility Management,
Frau Irène Tinguely, Postfach, 8820 Wädenswil
kurse-smgp.lsfm@zhaw.ch / Telefon 044 789 99 80 / Fax 044 789 99 50

Unterkunft

Falls Sie in Wädenswil übernachten möchten wenden Sie sich an die Auskunft.